

Mit diesem vierteljährlich erscheinenden Kurzbrief wollen wir die Eigentümer von kleinen und mittleren Unternehmen über wichtige Aspekte des Unternehmensverkaufs informieren.

Thema ist diesmal **das viele anlagesuchende Geld und die wenigen guten zum Verkauf stehenden Unternehmen.**

Auch wenn es müßig ist die anlagesuchende Geldmenge zu quantifizieren, besteht kein Zweifel am Vorhandensein eines beachtlichen Überangebots an Kapital für Unternehmensbeteiligungen – im Inland und weltweit gesehen. Sowohl Industrieunternehmen (Strategic Buyers) als auch private Eigenkapitalgeber (Private Equity Fonds sowie Family Offices) und Staatsfonds (Sovereign Funds) verfügen über viel mehr Geld als nötig wäre, um sämtliche zum Verkauf stehenden Unternehmen zu übernehmen.

Unter den Industrieunternehmen mit zu viel Geld ist – als Extrembeispiel – der amerikanische Technologiekonzern Apple mit seinen rekordhohen \$ 245 Milliarden an Cash-Reserven per Ende 2018 anzuführen. Aber auch das Unternehmenskonglomerat Berkshire Hathaway des Warren Buffett mit über \$ 100 Milliarden anlagesuchender Liquidität, ebenfalls per Ende des vergangenen Jahrs, gehört zur Gruppe dieser Unternehmen

Der 88jährige Warren Buffett – der erfolgreichste Investor seiner Zeit – hat schon seit etlichen Jahren das Problem, seine Überschussliquidität in attraktiven Firmen zu vertretbaren Preisen anzulegen. Minizinsen und Höchstpreise für Geldanlagen machen also nicht nur Normalsparern zu schaffen - sondern eben auch Leuten wie dem US-Starinvestor, der sich mit dem Auffinden von interessanten Kaufobjekten mehr als schwertut. Jedenfalls hat er keinen "Elefanten" mehr getroffen – wie im Investorenjargon sehr große Unternehmen als Ziele multimilliardenschwerer Übernahmen genannt werden. Der letzte Megadeal des Investors liegt nun schon drei Jahre zurück, als er für 32 Milliarden Dollar einen US-Zulieferer der Luftfahrtindustrie kaufte. Warren Buffett spielt aber auch in Deutschland eine nennenswerte Rolle. Er sucht hier weiter nach größeren hiesigen mittelständischen Übernahmekandidaten, nachdem er bereits die Familienunternehmen Detlev Louis Motorrad-Vertriebsgesellschaft mbH in Hamburg im Jahre 2015 und die Krefelder Wilhelm Schulz GmbH im Jahre 2017 übernommen hat.

Auch kleine und mittlere Unternehmen im deutschsprachigen Raum haben heute Zugriff auf Finanzinvestoren, die mit reichlich Beteiligungskapital ausgestattet sind. Diese kleineren Unternehmen sind besonders für Finanzinvestoren interessant, die im Rahmen von sog. Buy-and-Build Konzepten in ausgewählten Branchen marktbedeutende Unternehmensgruppen aufbauen um diese später an einen Großen der Branche „weiterzureichen“. Für solche Konzepte ist nicht nur reichlich Geld vorhanden – es wird mehr davon angeboten als nachgefragt.

Seiler & Partner ist ein M&A Intermediär, dessen Partner - vor dem Hintergrund langjähriger leitender Banktätigkeiten - seit 1989 schwerpunktmäßig beim Kauf und Verkauf von Unternehmen (Mergers & Acquisitions) beraten und vermitteln. Dabei sind wir auf kleine und mittlere Unternehmen im deutschsprachigen Raum festgelegt.

Dr. Karl Seiler

Der mit 88 Jahren durchaus betagte Warren Buffett macht keine Anstalten aufzuhören. Er wird – für seinen Humor bekannt – mit den Worten zitiert, dass er einen über 73jährigem Mitarbeiter wegen Eheschließung verloren hat – obwohl er ihn noch gerne bis 100 weiter beschäftigt hätte.